

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 09.01.2026

Antrag: Straßenbaustellen in München beschleunigen – verbindliche Bauzeiten, wirksame Anreize und erweiterte Bauzeiten einführen

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Mobilitätsreferat (MOR) wird gemeinsam mit dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat (KVR) beauftragt, Maßnahmen umzusetzen, die die Dauer von Baustellen im öffentlichen Straßenraum verbindlich begrenzen, wirtschaftliche Anreize für eine zügige Fertigstellung setzen und zeitlich erweiterte Bauweisen systematisch ermöglichen.

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Verbindliche Bauzeiten festlegen und kontrollieren
 - Für jede Baustelle im öffentlichen Straßenraum ist vor Baubeginn eine verbindliche Bauzeit festzulegen.
 - Die festgelegte Bauzeit ist Bestandteil der verkehrsrechtlichen Anordnung (KVR) sowie der Bauverträge (Baureferat).
 - Bauzeitüberschreitungen sind unverzüglich schriftlich zu begründen und den zuständigen Referaten anzuzeigen.
 - Die Einhaltung der Bauzeiten ist durch die Verwaltung regelmäßig zu überprüfen.
2. Bonus-Malus-Systeme bei städtischen Bauaufträgen verpflichtend anwenden
 - Bei allen städtischen Bauaufträgen im Straßenraum sind Bonuszahlungen bei vorzeitiger Fertigstellung sowie Vertragsstrafen bei Überschreitung der Bauzeit verbindlich vorzusehen.
 - Die Ausgestaltung der Bonus- und Malus-Regelungen ist so vorzunehmen, dass sie einen klaren wirtschaftlichen Anreiz für eine schnelle Fertigstellung darstellen.
 - Bei der Vergabe von Bauleistungen sind Bauzeit und Baustellenorganisation stärker zu gewichten und nicht ausschließlich der Angebotspreis.
3. Nacht-, Wochenend- und Ferienarbeit konsequent ermöglichen
 - Nacht-, Wochenend- und Ferienbauweisen sind grundsätzlich zu prüfen und insbesondere auf verkehrlich stark belasteten Hauptverkehrsachsen vorrangig zu genehmigen.
 - Genehmigungsverfahren für zeitlich erweiterte Bauweisen sind durch das KVR zu vereinfachen und zu beschleunigen.
 - Erforderliche Lärmschutz- und Ausgleichsmaßnahmen für Anwohnende sind angemessen zu berücksichtigen.

Zielsetzung

Mit den genannten Maßnahmen soll

- die Dauer von Straßenbaustellen in München spürbar reduziert werden,
- die Belastung für Verkehrsteilnehmende und Anwohnende sinken,
- und die Leistungsfähigkeit der städtischen Bau- und Verkehrsverwaltung verbessert werden.

Begründung:

Baustellen im Straßenraum stellen in München eine erhebliche Belastung für den Verkehrsfluss, die Lebensqualität der Anwohnenden sowie für Handel und Gewerbe dar. Immer wieder kommt es zu langen Bauzeiten und Verzögerungen, die nicht allein technisch begründet sind, sondern auf fehlende Verbindlichkeit, unzureichende Anreizsysteme und restriktive Bauzeitregelungen zurückzuführen sind.

Ziel dieses Antrags ist es, Bauzeiten in München konsequent zu verkürzen, ohne Sicherheits- oder Qualitätsstandards zu senken, und den öffentlichen Straßenraum effizienter zu nutzen.

Initiative: Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)